

This Page Is Inserted by IFW Operations
and is not a part of the Official Record

BEST AVAILABLE IMAGES

Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.

Defects in the images may include (but are not limited to):

- BLACK BORDERS
- TEXT CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES
- FADED TEXT
- ILLEGIBLE TEXT
- SKEWED/SLANTED IMAGES
- COLORED PHOTOS
- BLACK OR VERY BLACK AND WHITE DARK PHOTOS
- GRAY SCALE DOCUMENTS

IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.

**As rescanning documents *will not* correct images,
please do not report the images to the
Image Problem Mailbox.**

2

.....

Der Erfindungsgedanke erstreckt sich auf einen Lockenwickler, der aus einem zentrischen Trägorper und einem darauf befindlichen Belag besteht. Derartige Lockenwickler sind bekannt. Der neue Lockenwickler gemäß der Erfindung unterscheidet sich gegenüber den bekannten Wicklern in fortschrittlicher Weise dadurch, daß nunmehr erfindungsgemäß auf dem in an sich bekannter Weise als gelochte Röhre ausgebildeten Trägorper ein aus einem oder mehreren monofilen Kunststoffäden gewebter, gestrickter oder gewirkter weitmaschiger, polsterartiger Belag angeordnet ist, der äußere frotteeartig aufgeworfene Nuppen bzw. Schlaufen besitzt.

Der Tragkörper besteht vorzugsweise, wie an sich bekannt, aus einer Drahröhre, insbesondere aus Drahtgeflecht, oder aus einer an sich ebenfalls bekannten elastischen mit Öffnungen versehenen Kunststoffröhre.

Die Vorteile des neuen Lockenwicklers bestehen vor allem darin, daß derselbe eine gute Griffigkeit besitzt und vor allem auch durch die erzielte Luftdurchlässigkeit die auf

diesen Wickler aufgewickelten Haare schnell und einwandfrei trocknen. Durch die Ausbildung der zentrischen Röhre und des Belages ist weiterhin ein sicheres und bequemes Einstecken der bei derartigen Wicklern verwendeten Einstecknadeln in praktisch jeder beliebigen Richtung gewährleistet, ohne daß irgendwelche Stoffbahnen oder dgl. durchstoßen werden müßten.

Eine weitere fortschrittliche Ausgestaltung nach der Erfindung besteht darin, daß erfindungsgemäß die äußeren frotteeartigen Nuppen bzw. Schlaufen des Belages borstenartig aufgeschnitten sind und dadurch eine plüschartige Oberfläche des Belages gebildet ist. Diese borstenartige, plüschartige Oberfläche des Wicklers ist unter Beibehaltung des röhrenartigen offenen Tragkörpers und der dadurch bedingten Vorteile auf besonders einfache Weise ermöglicht, so daß auch bei einer derartigen büstenartigen Gestaltung des Belages ein schnelles und einwandfreies Trocknen der Haare auf Grund der gegebenen Luftdurchlässigkeit erfolgen kann.

Der Belag kann auf den Tragkörper aufgewickelt und die freie Stirnseite alsdann mit der angrenzenden Belagfläche vernäht sein. Ebenso ist es möglich, den Belag als Rolle auszubilden und die fertige Rolle alsdann auf den Tragkörper aufzuschieben.

Eine weitere Möglichkeit besteht darin, die Rollenbahn schlauchartig auszubilden. Die jeweiligen Längen der Rolle können alsdann nach dem Aufschieben auf den Tragkörper oder auch vorher von dem Schlauch abgeschnitten werden.

Der Tragkörper besteht aus einer elastischen mit verhältnismäßig großen Öffnungen versehenen Tragrolle aus Kunststoff. Auf dieser Tragrolle ist ein aus einem monofilen Kunststofffaden gewirkter weitmaschiger, polsterartiger Belag fest angeordnet, welcher äußere frotteeartig aufgeworfene Schlaufen besitzt. Die rollenartige Belagbahn kann durch Nähen an bestimmten Stellen noch zusätzlich auf dem Tragkörper befestigt sein.

S c h u t z a n s p r ü c h e

- 1) Lockenwickler mit einem zentrischen Tragkörper und einem darauf befindlichen Belag, d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t, daß auf dem in an sich bekannter Weise als gelochte Röhre ausgebildeten Tragkörper ein aus einem oder mehreren monofilen Kunststoffäden gewebter, gestrickter oder gewirkter weitmaschiger, polsterartiger Belag angeordnet ist, und daß der polsterartige Belag äußere frotteeartig aufgeworfene Nuppen bzw. Schlaufen besitzt.
- 2) Lockenwickler nach Anspruch 1, d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t, daß der Tragkörper, wie an sich bekannt, aus einer Drahröhre, insbes. aus Drahtgeflecht, besteht.
- 3) Lockenwickler nach Anspruch 1, d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t, daß der Tragkörper, wie an sich bekannt, aus einer elastischen Kunststoffröhre besteht.
- 4) Lockenwickler nach Anspruch 1 bis 3, d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t, daß die äußeren frotteeartigen Nuppen bzw. Schlaufen des Belages borstenartig aufgeschnitten sind und dadurch eine plüschartige Oberfläche des Belages gebildet ist.

- 5 -

6

5) Lockenwickler nach Anspruch 1 bis 4, d a d u r c h
g e k e n n z e i c h n e t, daß der Belag als Rolle ausge-
bildet und vorzugsweise auf den Tragkörper seitlich aufge-
schoben ist.

6) Lockenwickler nach Anspruch 1 bis 5, d a d u r c h
g e k e n n z e i c h n e t, daß die Rollenbahn schlauchartig
ausgebildet ist.

7) Lockenwickler nach Anspruch 1 bis 6, d a d u r c h
g e k e n n z e i c h n e t, daß der Belag auf dem Trag-
körper durch Nähen und/oder durch Kleben und/oder durch
Schweißen, auch punktförmig, befestigt ist.

8) Lockenwickler nach Anspruch 1 bis 7, d a d u r c h
g e k e n n z e i c h n e t, daß die Stirnseiten des
röhrenartigen Tragkörpers abgedeckt sind.

1.85A.303
S 40192/33c